

Antrag

der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 18/1800 –

Landeshaushaltsgesetz 2022

Emissionsfrei, klimaneutral, familienfreundlich und platzsparend: Lastenradverleihsysteme in Städten und Dörfern fördern

Lastenfahrräder können einen großen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Mobilität in unseren Städten und Dörfern leisten. Sie transportieren Einkäufe, Pakete, Möbelstücke, Handwerkskisten, Medikamente oder bringen Kinder von A nach B – alles Anwendungen, für die sonst ein Auto oder Transporter verwendet wird.

Lastenräder gibt es schon seit Jahrzehnten, doch mittlerweile erleben die sogenannten CargoBikes einen regelrechten Boom. Immer mehr Menschen und Unternehmen haben die Vorteile der klimafreundlichen Alternative erkannt. Durch die Unterstützung eines Elektromotors können die heutigen E-Lastenräder schwere Güter transportieren und sind neben Städten auch in topografisch bewegtem Gelände im Einsatz. Im Alltag können Familien auch Strecken mit dem E-Lastenrad bewältigen, für die bislang das Auto als unersetzlich galt. Dabei verursachen E-Lastenräder

- keine Luftschadstoffe wie Feinstaub und NO_x
- keine Lärmbelastung
- kein bzw. sehr geringe CO₂-Emissionen und weniger Flächenverbrauch.

Laut dem Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt¹ können beispielsweise Unternehmen mit einem Lastenrad bis zu eine Tonne CO₂ pro Jahr einsparen, im Mittel immerhin 400 Kilogramm.

Der Einsatz von E-Lastenrädern (auch Lastenanhänger) kann somit im Bereich des gewerblichen Verkehrs in Industrie, Handel, dem Dienstleistungssektor sowie in Kommunen erheblich zur Verkehrswende und zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen. Auch im privaten Bereich können E-Lastenräder einen bedeutsamen Beitrag zur CO₂-Minderung bewirken, wenn sie Autofahrten oder bestenfalls sogar den Besitz eines Autos überflüssig machen.

Der Bund hat diese Vorteile zum Anlass genommen, ein Programm zur Anschaffung von E-Lastenrädern für Unternehmen, Kommunen, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie rechtsfähige Vereine und Verbände ins Leben zu rufen².

¹ Mit Lastenrädern für eine nachhaltige Mobilität - DLR Portal

² E-Lastenfahrrad-Richtlinie | Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums

Kommunen (beispielsweise Stadt Ingelheim) und kommunale Unternehmen wie die Mainzer Stadtwerke fördern die private und gewerbliche Anschaffung eines E-Lastenrads durch eigene Förderprogramme vor Ort.³ Eine kostenfreie Open-Source-Software für Verwaltung und Verleih von Lastenrädern oder anderen Gemeingütern mit einem automatisierten, web-basierten Buchungssystem bietet die Initiative „Dein-Lastenrad“. Die Software ist bereits bei ca. 450 Initiativen erfolgreich im Einsatz.

Notwendig ist jedoch die dauerhafte Verankerung von E-Lastenrädern in den Städten und Dörfern von Rheinland-Pfalz, mit intelligenten und effektiven Lösungen für den systematischen Einsatz von E-Lastenrädern. Ziel soll dabei sein, Autofahrten zu ersetzen und autounabhängige Lastentransporte zu ermöglichen.

So könnten im Rahmen kommunaler Klimaschutzmaßnahmen Logistik-Hubs und Kurierdienste auf E-Lastenradbasis und E-Lastenradverleihsysteme eingerichtet werden sowie die Anschaffung und Nutzung von E-Lastenrädern ergänzend und aufstockend zu bestehenden Programmen – im privaten und gewerblichen Bereich – unterstützt werden. Das Land sollte dabei konzeptuell und investiv unterstützen – sei es bei der Planung von Projekten, der Investition in Lade- und Stellplatzinfrastruktur, der Anschaffung oder bei der Wartung von Lastenrädern. Die Unterstützung soll auch beinhalten, die Kommunen bei der Fördermittelakquise zu unterstützen und bei Ausschreibungsverfahren zu begleiten. Dabei könnte die Beratung durch bereits etablierte Organisationen erfolgen.

Als Standorte bei Verleihsystemen und Hubs sollten insbesondere Wohngebiete in Betracht gezogen werden, in denen eine hohe Auslastung durch verschiedene Alltags-tätigkeiten wie Einkaufen, Mitnahme von Kindern oder Transporte mehrerer Nutzerinnen und Nutzer zu erwarten sind. Ansprechpartner könnten hier Wohngemeinschaften, Nachbarschaftsvereine, Bauträger oder Kommunen sein. Neben dem Ersatz von Autofahrten spielt hier auch der nachbarschaftsintegrative Gedanke eine Rolle.

Der Landtag begrüßt:

- die Förderung der Anschaffung von E-Lastenrädern durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit;
- das vielfältige kommunale Engagement zur Förderung von E-Lastenrädern und des Radverkehrs allgemein in Rheinland-Pfalz;
- zivilgesellschaftliche Initiativen wie Stadtradeln oder Dein-Lastenrad, die auf Potenziale des Radverkehrs hinweisen und sich für eine Stärkung des Radverkehrs einsetzen;
- die Absicht der Landesregierung, gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden einen Kommunalen Klimapakt zu schließen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- im Rahmen kommunaler Klimaschutzmaßnahmen Kontakt zu Kommunen in Rheinland-Pfalz aufzunehmen mit dem Ziel, modellhafte Projekte zur Erprobung von Logistik-Hubs und Kurierdiensten durchzuführen, die Anschaffung von E-Lastenrädern im privaten und gewerblichen Bereich zu fördern sowie die Nutzung von E-Lastenrädern im Rahmen von Verleihsystemen zu unterstützen;
- dabei gemeinnützige Organisationen wie Nachbarschaftsvereine und Träger, Unternehmen wie Liefer- und Paketdienste sowie Anstalten und Körperschaften öffentlichen Rechts wie Baugemeinschaften oder Hochschulen, zu berücksichtigen;
- bei Verleihsystemen einen besonderen Fokus auf Wohngebiete zu legen, um eine Nutzung in verschiedenen Alltagssituationen zu ermöglichen und integrative nachbarschaftliche Initiativen zu stärken;
- bei der Förderung einen Fokus darauf zu legen, dass mit der Anschaffung von E-Lastenrädern für gemeinnützige Organisationen und Träger, Unternehmen sowie Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts eine Verlagerung weg vom Auto hin zum Radverkehr geschieht;

³ Mainzer Stadtwerke: Förderprogramm Elektromobilität (mainzerenergie.de)

- bei der Förderung auch die Mittelakquise aus bestehenden Förderprogrammen zu unterstützen;
- die Unterstützung der Initiative Stadtradeln fortzusetzen.

Für die Fraktion
der SPD:
Martin Haller

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer

Für die Fraktion
der FDP:
Marco Weber